

Zeitschrift: Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

Band: - (2015)

Heft: 35

Rubrik: Protokoll der 35. Jahresversammlung der SGHB in Chemin Dessus (VS) vom 11. und 12. Oktober 2014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der 35. Jahresversammlung der SGHB in Chemin Dessus (VS) vom 11. und 12. Oktober 2014

Samstag, 11. Oktober 2014

Vorexkursion

Bei guten Wetterbedingungen treffen sich 25 Personen unter der Leitung von Stefan Ansermet zu einer Besichtigung der Eisengewinnung und des Bergbaus im Couloir Collaud (Mont Chemin). Es handelt sich hier um eine der ältesten bekannten Abbaustellen am Mont Chemin. Bei der Befahrung der drei Stollen Couloir Collaud I, Couloir Collaud II und Couloir Collaud III werden die unterschiedlichen Mineralisationen mit Fe-haltigen Mineralien (v.a. Magnetit), ihre räumliche Lage und ihr Abbau vorgestellt. Die drei Stollen sind mit einem Vertikalschacht verbunden und folgen der steilstehenden Mineralisation. Die ältesten Abbauspuren (Feuersetzen) weisen auf einen frühmittelalterlichen Abbau hin. Die gewonnenen Erze wurden mit einer Seilbahn Richtung Bovernier ins Tal transportiert. Von der Seilbahn sind noch letzte Reste sichtbar.

Neben den Stollen geben Schlackenfunde, die den Merowingern zugeordnet werden (5./6. Jahrhundert nach Chr.), einen zusätzlichen Eindruck der Erzverarbeitung.

Geschäftssitzung im Gemeindesaal von Mont Chemin (Vollèges VS)

Der Präsident R. Kündig begrüsst um 14:10h im Gemeindesaal von Mont Chemin die Anwesenden zur 35. Jahresversammlung der SGHB. Es sind 40 Personen anwesend. Der Präsident stellt die Traktandenliste vor, die von den Anwesenden genehmigt wird. Als Stimmzähler wird Grégoire Testaz bestimmt.

Entschuldigt haben sich Helmut Brandl, Thomas Burri, Florence Cattin, Beat und Sybille Frey, Hans Neeracher, Anna Nymann, Jakob Obrecht, Pascal Tissières, Christian Trachsel und Thomas Zollinger.

Traktanden:

1. Protokoll der Jahresversammlung 2013 in Bex (VD): Das Protokoll liegt auf und wird vom Präsidenten kurz für die Anwesenden mündlich zusammengefasst. Es wird von den Anwesenden genehmigt und vom Präsidenten verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten: Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt per Anfangs Oktober 2014 253 Personen und Institutionen. Die Zahl der Mitglieder sinkt ständig, dieser Problematik wird sich der Vorstand in der nächsten Sitzung widmen und Massnahmen erarbeiten. Es sind alle Mitglieder aufgerufen per Mund-zu-Mund-Propaganda Interessenten und Neumitglieder für die SGHB zu werben.

Es sind in diesem Jahr 2 Mitglieder ausgetreten. Im Vereinsjahr hat die Gesellschaft mit Giuseppe Zanetti, Hans Kaufmann, Toni Thaller, Eduard Brun und Béatrice Keller fünf Mitglieder verloren, ihnen wird mit einer Trauerminute gedacht.

Der Querschnitt der Aktivitäten innerhalb der SGHB ist sehr gut auf der SGHB-Website ersichtlich:

- In diesem Jahr fanden zwei gut besuchte Exkursionen statt, die eine thematisierte den Silexabbau an der Lägeren (ZH, 19 Personen) und die andere Exkursion den Eisenabbau in Chamoson (VS, 9 Personen). Entsprechend bebilderte Exkursionsberichte sind auf der SGHB-Website einsehbar.
- Die alten Jahrgänge der *Minaria Helvetica* sind auf der Website zugänglich oder werden laufend aufgearbeitet und allen zugänglich gemacht. Der aktuelle Band 35 ist momentan in der Druckerei und wird den Mitgliedern bis Ende Oktober zugesandt. Zum Inhalt gehören Beiträge zur letzten Jahresversammlung in Bex (VD). Im Bd. 36 sind unter anderem Beiträge von Ueli Wenger über den Eisenbergbau von Müllital bei Innertkirchen (BE) und von Barbara Guénette-Beck über den internationalen Rohstoffhandel geplant, dieses Heft wird Ende Jahr erscheinen.

Im Hintergrund dieser Aktivitäten hielt der Vorstand im Vereinsjahr zwei Vorstandssitzungen ab, die erste am 24. März in Zürich und die zweite am 11. Oktober in Vens am Mont Chemin.

Der Präsident richtet einen grossen Dank an die Vorstandskollegin und -kollegen und die Mitglieder.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt; der Präsident verdankt das Vertrauen.

3. Kassen- und Revisorenbericht: Infolge Abwesenheit des Kassiers Chr. Trachsel stellt der Präsident die Jahresrechnung 2013 vor. Die Rechnung 2013 schliesst bei Einnahmen von CHF 23'673.11 und Ausgaben von CHF 20'997.39 mit einem Gewinn von CHF 2'675.72. Das Vermögen beträgt nun CHF 85'892.13.

Für die Revisoren verliest D. Wehrle den Bericht und empfiehlt der Versammlung die Genehmigung und Annahme der Rechnung.

Die Rechnung und die Revision 2013 werden ohne Gegenstimme angenommen.

Das Budget für das Vereinsjahr 2014 sieht bei Ausgaben und Einnahmen von jeweils CHF 26'000.— einen ausgeglichenen Abschluss vor.

Das präsentierte Budget wird ebenfalls ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Der Präsident verdankt die Arbeit des Kassiers.

4. Festsetzung des Mitgliederbeitrags: Der Vorstand sieht keine Änderung des Mitgliederbeitrags vor. Das Beibehalten des Mitgliederbeitrags von CHF 50.— für Einzelmitglieder und CHF 75.— für Kollektivmitglieder und Institutionen wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

5. *Entlastung des Vorstands*: Die Anwesenden entlasten ohne Gegenstimme den Vorstand. Der Präsident verdankt das Vertrauen in den Vorstand.

6. *Wahlen*: An dieser Jahresversammlung steht eine Wiederwahl des Vorstandes (für weitere drei Jahre) an. Der gesamte Vorstand stellt sich einer Wiederwahl. Der Vorstand wird von den Anwesenden ohne Gegenstimme und mit Akklamation gewählt.

Der Präsident weist auf den angekündigten Rücktritt des Sekretärs auf Ende des kommenden Jahres hin; Interessenten sind herzlich willkommen und gebeten mit dem Vorstand Kontakt aufzunehmen.

Die beiden Revisoren Daniel Wehrle und Patrick Koch stellen sich ebenfalls einer Wiederwahl. Durch die Anwesenden werden sie einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

7. *Anträge*: Zu Händen des Vorstands sind im Vorfeld der Jahrestagung keine Anträge eingegangen. Aus dem Plenum gehen ebenfalls keine mündlichen Anträge ein.

8. *Vorschau auf das Vereinsjahr 2015*: Der alljährliche Höhepunkt bildet die Jahresversammlung. Für die kommende Jahresversammlung ist es geplant wieder einmal den Bergbau im angrenzenden Ausland zu besuchen und zwar im Montafon (Österreich).

Im 2015 sind zwei eintägige Exkursionen vorgesehen, im Frühjahr eine zum Bohnerzabbau am Südranden (SH) und im Sommer eine zum Kupferbergbau auf der Mürtschenalp (GL). Details und Termine zu den Exkursionen und zur Jahrestagung folgen im Jahresbrief 2015 und sind rechtzeitig auf der SGHB-Website einsehbar.

9. *Verschiedenes*: Elsbeth Rehm als Präsidenten der Freunde des Bergbaus Graubünden (FBG) stellt ihren Verein und ihr Publikationsorgan, den «Bergknappen» kurz vor. Der FBG wird im kommenden Jahr vom 29. September bis 3. Oktober 2015 den Internationalen Bergbauworkshop in Andeer (GR) ausrichten. Erste Infolyer liegen auf.

Die Mitglieder Josef Böhni und Peter Demuth weisen auf Probleme bei der Suche nach Unterkunft und beim öffentlichen Verkehr an der diesjährigen Jahresversammlung hin. Der Präsident entschuldigt sich für die Unannehmlichkeiten, dass bei den Tagungsorten vor allem der Transport nicht immer so einfach ist, verweist aber auch auf die unkomplizierte und kameradschaftliche Hilfe anderer Mitglieder hin, die Fahrgemeinschaften bildeten. Der Sekretär A. Puschnig bittet in Zukunft bei der Anmeldung ebendiese Schwierigkeiten mitzuteilen, damit nach Bedarf entsprechende Lösungen gefunden werden können.

Roger Widmer nimmt jederzeit gerne Beiträge für die SGHB-Website entgegen; entsprechendes Text- und Bildmaterial ihm einfach zusenden.

Der Sekretär stellt eine sinkende Anmelde- und Zahlungsmoral bei der Jahresversammlung fest – sie verursachen den jeweiligen Organisatoren der Tagung sowie dem Kassier und dem Sekretär einen beträchtlichen und nicht nötigen Mehraufwand.

Schluss der Geschäftssitzung: 15:30h, danach folgt eine Kaffeepause.

Wissenschaftliche Sitzung

16:00: **Stefan Ansermet** stellt in seinem Vortrag «L'Or du Mont Chemin» die aktuellen Prospektionsarbeiten und die Geschichte der Goldprospektion am Mont Chemin der letzten Jahre vor. Ausgehend von einem Einzelfund von Gold (vergesellschaftet mit Scheelit) vor rund 15 Jahren findet er im Jahr 2001 bei Goilly in Pingen weitere Stücke mit kleinen Goldkristallen bis maximal 4 mm Grösse in Quarzblöcken. 4 Jahre später unternimmt er mit dem SGHB-Mitglied Alan Leishman weitere Untersuchungen die zeigen, dass der Gold-Gehalt in Adern in Porphyrgesteinen des Mt. Blanc-Massivs bis zu 46 g Gold pro Tonne Gestein beträgt. Im Jahr 2006 gründen die beiden die Firma «AuroVallis». Weitere Prospektionsarbeiten bei Goilly weisen auf ein hohes Potential einer möglichen Goldgewinnung am Mont Chemin hin. Mit dem Explorationsgeologen Keith Barron und unter der Leitung der neuen Explorationsgesellschaft «Aurania» finden 2010 und im 2013 erste Abbauarbeiten und Bohrungen statt. Die Resultate dieser wissenschaftlichen Arbeiten sind vielversprechend und lassen eine Goldgewinnung sinnvoll erscheinen.

16:45h: **Vincent Serneels** stellt in seinem Referat «Recherches du fer à Burkina Faso et Côte d'Ivoire» Resultate von Untersuchungen zur mittelalterlichen Eisenmetallurgie in Westafrika vor. Eine Gruppe von Archäologen der Schweiz und Liechtensteins konnten zusammen mit einheimischen Wissenschaftlern wichtige Aspekte zur vorkolonialen Metallurgie gewinnen. Das Eisen wurde aus den Lateritböden gewonnen, die Verarbeitung erfolgte in verschiedenen zeitlichen Perioden mit unterschiedlichen und wechselnden Verhüttungstechniken und in unterschiedlichen Quantitäten. Das Rohmaterial diente für landwirtschaftliche Werkzeuge und militärische Waffen. So konnte beispielsweise in Korsimoro (Burkina Faso) für den Zeitraum vom 11. bis 13. Jahrhundert nach Chr. eine extensive Produktion festgestellt werden, die so zuvor und danach nicht wieder erreicht wurde.

17:10h: **Rainer Kündig** stellt in seiner Präsentation «Tief unter Stein und Wein» erste Resultate eines Buchprojekts vor, das den Brückenschlag zwischen geologischem Untergrund und angebauten Rebsorten versucht. Ein Autorenkollektiv von Geologen, Winzern und Önologen versucht dabei Verbindungen zwischen Traube, Wein, Hanglage, Boden und Klima herzustellen. An einigen Beispielen kann R. Kündig zeigen, dass dies nicht so einfach ist, sich Weinbaugebiete wohl nach Gesteinslithologien von Locker- und Festgesteinen und Böden charakterisieren lassen, dennoch eine eindeutiger Zusammenhang zwischen der geschmacklichen Einschätzung eines Weins und dem Untergrund selten möglich ist. Diese Präsentation wird mit einer Degustation eines Tessiner Merlots, gewonnen auf unterschiedlichem Untergrund, abgerundet.

Ende der wissenschaftlichen Sitzung um 17:55h, danach folgt ein kleiner Apéro.

Anschliessend findet im Hotel Beau-Site in Chemin Dessus ein gemeinsames Nachtessen statt. Alle Anwesenden lassen den Abend bei einem vegetarischen Menu ausklingen.

Sonntag, 12. Oktober 2014

Am Vormittag treffen sich bei gutem Wetter 35 Personen am Col des Planches (Vollèges VS) für einen Rundgang auf dem Sentier des Mines (www.sentier-des-mines.ch). Das Gebiet des Mont Chemins umfasst verschiedene Mineralisationen und Abbaustellen. Die Bergbautätigkeit dürfte bis in römische Zeit zurückreichen. Die Hauptphase des Bergbaus war im 19. Jahrhundert. Die Mineralisationen präsentieren sich linsenförmig im Umgebungsgestein eingebettet, mit einer Dicke von 1 bis 2 m und meist mehreren Dezimetern Länge.

Unter der Leitung von Stefan Ansermet wird als Erstes am Vormittag bei Tête des Econduits eine Scheelit-Fundstelle besichtigt. Diese Stelle ist unter Mineraliensammlern sehr bekannt, da Scheelitkristalle mit einer Grösse von bis zu 1 cm gefunden wurden. Die Scheelite finden sich in Holräumen eines alterierten porphyrischen Granits des Mt. Blanc-Massivs.

Danach sind bei La Crettaz Abbaustellen und Stollen des Blei- und Fluorbergbaus zu sehen. Im Mt. Blanc-Massiv gibt es steilstehende und SW-NE-verlaufende hydrothermale Adern, die viel Bleiglanz und Fluorit führen. Die Stollen von La Crettaz I und II waren von ca. 1850 bis 1976 in Betrieb.

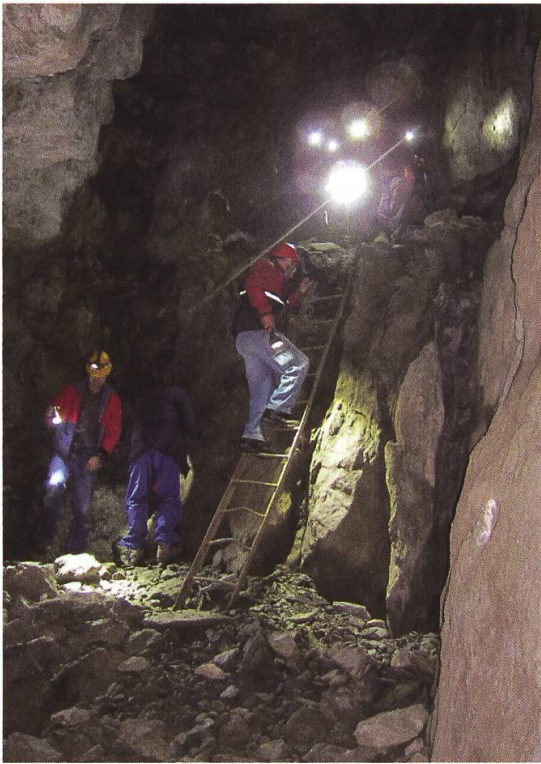
Nach einem Picknick wird am Nachmittag der Hubacher-Stollen befahren. Es handelt sich hier um eine der letzten Abbaustellen von mineralischen Rohstoffen in der Schweiz. In bis zu 1.5 m dicken Quarzadern findet man Fluorit, Bleiglanz, Malachit und Azurit. Diese Adern sind die südlichen Ausläufer der oben von La Crettaz erwähnten Mineralisation. Auch hier wurde bis in die 1970er Jahre auf einer Stollenlänge von über 400 m Fluorit abgebaut. Der Hubacherstollen hat einen Verbindungsschacht zum Stollen von La Crettaz I.

Die Eisenmine Chez Larze ist gekennzeichnet durch eine grosse Abraumhalde, die vom letzten Abbau während des Zweiten Weltkriegs stammt.

In einem Steinbruch nordwestlich des Hubacherstollens wurde bis 1965 Marmor abgebaut, der pulverisiert der Reinigung oder mit Seife vermischt als Waschmittel diente. An einigen Stellen findet man im Marmor noch Nester von aktinolithischem Amiant. Bei diesem Marmor handelt es sich um eine kleine Linse von metamorphem Kalk des Mt. Blanc-Massivs.

Nördlich davon zeigt St. Ansermet den Anwesenden noch die Stellen der aktuellen Gold-Prospektionsarbeiten (siehe oben). In porphyrischen Gesteinen des Mt. Blanc-Massivs gibt es Gold- und Silber-führende Quarzadern. In diesem Gebiet um die Tête des Econduits lässt sich, belegt durch die wissenschaftlichen Untersuchungen, eine Zone von rund 250 x 400 m mit sehr hohem Gold-Gehalt eingrenzen, die einen Abbau lohnenswert erscheinen lässt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit Proben von alteriertem Quarzgestein zu sammeln, das Gold-führend ist.

Zum Abschluss zeigt B. Guénette-Beck bei Le Goilly eine merowingische Schlackenhalde (datiert auf 5./6. Jahrhundert n. Chr.), die auf Eisenabbau hinweist.



Vorexkursion am Samstag zum Couloir Collaud

o. links: Befahrung des Stollen II. *o. rechts:* Reste der Seilbahnstation unterhalb des Stollen II (Fotos André Puschnig). *u. links:* Nach einer kleinen Kletterpartie steht man im Stollen IV und vergisst vor lauter Fachsimpeln beinahe die Zeit. (Foto Matthias Keller). *u. rechts:* Beisammensein bei einem gemütlich Picknick vor dem Hubacherstollen.





Wissenschaftliche Sitzung am Samstag

o. links: Stefan Ansermet bei seinem Vortrag über die Prospektion am Mont Chemin. *o. rechts:* Vincent Serneels ermöglichte uns mit seiner Präsentation einen Einblick in die Forschungsarbeiten von Archäologen aus der Schweiz und Lichtenstein. *unten:* Rainer Kündig in seinem «Element». Mit einer faszinierenden Präsentation vermittelte er uns erste Resultate aus dem Buchprojekt «Steine und Weine».





Oben: Eine der Scheelit- und Goldfundstellen am Mont Chemin. Schnell waren einige Teilnehmer vom «Goldfieber» gepackt. Unten: Einer der zahlreichen Schlackenfunde aus der merowingischen Bergbauzeit am Mont Chemin. Zahlreiche Schlackenhaufen, Köhlerplätze und Spuren alter Öfen sind Zeugen eines regen Eisenbergbaus über mehrere Jahrhunderte.

